

## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen und Sportstätten der Samtgemeinde Elbtalau am  
21.04.2009, in der Grundschule Hitzacker (Elbe), Neue Straße 27 in 29456 Hitzacker (Elbe)  
(SuSE/VIII/09)

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:30 Uhr

### Teilnehmer:

#### **Mitglieder**

Ratsherr	Schwidder, Norbert	
Ratsherr	Hanke, Herbert	
Ratsfrau	Allgayer-Reetze, Patricia	
Ratsherr	Beutler, Alwin	
Ratsfrau	Felber, Barbara	
Ratsherr	Mertins, Holger	
Ratsherr	Rabe, Torsten	ab 17.20 Uhr
Ratsfrau	Stute, Birgit	ab 17.18 Uhr
Ratsfrau	Unterste-Wilms, Heidi	
Ratsherr	Zühlke, Christian	
Lehrervertreterin	Burmester, Renate	
Lehrervertreterin	Sander, Annegret	
Elternvertreter	Steinhauer, Jörg	

#### **Von der Verwaltung**

SGBgm	Meyer, Jürgen
1. SgRätin	Steckelberg, Petra
Fachbereichsleiter	Kern, René
Fachdienstleiter	Runge, Heinz-Dieter
Fachdienstleiterin	Scharf, Claudia

#### **Gäste**

Schulleiterin	Daumann, Anke
Schulleiterin	Kampferbeck, Friederike
stellv. Schulleiterin	Schröder, Anke Konrektorin GS Dannenberg
Architekt	Werner, Lutz-Michael Dipl.-Ing.
Vorstand Wasserverband	Horchelhahn, Klaus Dr.
Dipl.-Ing. WV kAöR	Scholz, Michael Ing. WV

#### **Mitglied des Rates als Gast**

Ratsherr	Jastram, Karl-Heinz Dr.
Ratsherr	Schulz, Heinz

### Es fehlen:

#### **Mitglieder**

Lehrervertreterin	Austrup, Marianne
Lehrervertreterin	Peters, Heidrun
Elternvertreterin	Behnken, Sabine
Elternvertreter	Goy, Reinhard Dr.
Elternvertreterin	Hesse, Marion

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bau einer 2 - teiligen Sporthalle an der Grundschule Hitzacker (Elbe) im Rahmen der Sportstättenförderung  
31/254/2009
3. Energetische Sanierung der Grundschule und Turnhalle in Zernien im Rahmen des Konjunkturpaketes II, Kostenermittlung  
31/257/2009

4. Positionspapier zur Schulentwicklungsplanung für Lüchow-Dannenberg; hier: Antrag der Gruppe SPD/GLW/UWG  
11/250/2009
5. Fortfall der Hallenbenutzungsentgelte ab 1.1.2009; Antrag "Die Gruppe" vom 25.3.09  
31/246/2009
6. Berichte gemäß § 5 der Geschäftsordnung
- 6.1. Offene Ganztagschulen
7. Anfragen gemäß § 5 der Geschäftsordnung
8. Schließung der öffentlichen Sitzung

## Öffentlicher Teil

<b>1</b>	<b>Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</b>
----------	--

Vorsitzender Schwidder begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung; er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.  
Er teilt mit, dass der Sprecher der Gruppe SPD/GLW/UWG den Antrag der Gruppe zum Positionspapier Schulentwicklung zurückgezogen hat.

<b>2</b>	<b>Bau einer 2 - teiligen Sporthalle an der Grundschule Hitzacker (Elbe) im Rahmen der Sportstättenförderung</b> <b>31/254/2009</b>
----------	--

### Sachverhalt:

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II beabsichtigt die Samtgemeinde Elbtalaue, die aus den 50iger Jahren des vorigen Jahrhunderts gebaute Turnhalle der Grundschule Hitzacker abzureißen und neu zu erstellen.

Dazu wird ein entsprechender Zuschussantrag an das Land Niedersachsen gestellt, um aus dem Sportstättenförderprogramm im Rahmen des Konjunkturpaketes einen Zuschuss in Höhe von 80% der anererkennungsfähigen Kosten zu erhalten. Der Antrag ist bis Ende April zu stellen.

Vor Beginn der Sitzung wurde im Rahmen einer Ortsbesichtigung der bauliche Zustand der Turnhalle begutachtet.

Unter wirtschaftlichen Aspekten betrachtet kommt nur ein Neubau in Frage, so Architekt Werner, da der energetische Stand eines Neubaus bei einer Sanierung nicht erreicht wird und die Kosten pro m<sup>3</sup> umbauten Raumes bei einem Neubau erheblich niedriger liegen (statt 190 dann 170 €/m<sup>3</sup>).

Zudem ist bereits seit einigen Jahren die Halle nicht ausreichend für die vorhandenen Nutzer, aufgrund des Ganztagsbetriebes der Grundschule Hitzacker ab Schuljahr 2009/2010 wird sich diese Situation noch verschärfen.

Genutzt wird die Halle von 3 Schulen, alle im Ganztagesbetrieb, sowie von ortsansässigen Vereinen. Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Sanierung von Sportstätten wäre somit in beiden Punkten erfüllt.

Die Planung sieht den Neubau gem. der Richtlinie an der gleichen Stelle vor, die grafische Darstellung wird erörtert.

U.a. folgende Punkte: Heizung der Halle bei laufendem Betrieb, Warmwasseraufbereitung zusätzlich durch thermische Solaranlage, Turniermaße der Halle gegeben, Bewegungsmelder im Sanitärbereich.

Die Kosten für einen Neubau belaufen sich auf 2.160.000 € brutto einschließlich aller Nebenkosten wie Abbruchkosten und Entsorgung. In dieser Summe sind 40.000 € für eine Gasbrennwertheizung eingeplant.

Alternativ zur herkömmlichen Heizung wird seitens des Vorstandes des Wasserbandes, Dr. Horchelhahn, eine Wärmebelieferung durch den WV vorgestellt.

Zur Minimierung der Investitionskosten und zur Verringerung der künftigen Betriebskosten ist angedacht, die Beheizung über ein BHKW, das vom Wasserverband Dannenberg – Hitzacker errichtet und betrieben werden soll, vorzunehmen.

Im Zusammenhang mit dem BHKW wurde die vergaberechtliche Seite geprüft. Bei der Wärmelieferung durch den Wasserverband an die Samtgemeinde handelt es sich um ein vergaberechtfreies, sogenanntes Inhouse - Geschäft. Ein solches liegt nach ständiger Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes dann vor, wenn die Kommune über den Auftragnehmer (in diesem Fall der Wasserverband) eine Kontrolle so ausübt, wie über ihre eigenen Dienststellen und wenn dieser zugleich seine Tätigkeit im Wesentlichen für die Kommune verrichtet. Hierbei zählen auch Leistungen, die aufgrund einer Aufgabenübertragung anderen Nutzern gegenüber erbracht werden (wie z. B. Wasserversorgung und Abwasserreinigung), zu den Tätigkeiten für die Kommune. Beide Voraussetzungen sind im vorliegenden Fall gegeben, so dass keine Ausschreibung der Wärmelieferung erforderlich ist.

Dr. Horchelhahn erläutert, dass bereits die vorhandene Heizungsanlage des Schwimmbades sowohl die Turnhalle als auch die Grundschule mit Wärme ausreichend versorgen könnte. Der Bau eines Blockkraftheizwerkes in Kombination mit der Heizung bietet zum einen die Garantie, dass es zu keinem Heizungsausfall kommen würde, zum anderen aber auch den angestrebten steuerlichen Querverbund realisierbar machen.

Hierzu ist zwingend ein Blockkraftheizwerk (Biogas) erforderlich, um die ökonomischen und ökologischen Ansprüche abzudecken.

Durch die Reduzierung der Investitionssumme auf dann 2.120.000 € und der Realisierung des steuerlichen Querverbundes wäre dies ein Geschäft für beide Seiten, ist sich Dr. Horchelhahn sicher. Vorsorglich sollte auch die Möglichkeit eines Anschlusses der BVS und der Sporthalle vorgesehen werden, so Herr Scholz, wobei dies die Wirtschaftlichkeit der Anlage nicht wesentlich steigern würde. Der Wasserband zahlt im Fall eines Wärmelieferungsvertrages auch die erforderlichen Leitungen sowohl zur Turnhalle als auch zur Grundschule.

Seinerzeit wurde eine teure Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die nunmehr keine Berücksichtigung findet, stellt Rf Unterste-Wilms fest, dies sei ausgesprochen ärgerlich. Auch die Nutzung der Heizungsanlage des Schwimmbades wurde bereits vor 2 Jahren vom damaligen Geschäftsführer Rick propagiert. Seinerzeit wurde diese Lösung von allen Seiten als nicht machbar verworfen, prangert sie an.

SGBgm Meyer und Dr. Horchelhahn entgegnet, dass aus dieser Studie durchaus Teile der Berechnungen für diese Planung übernommen worden sind, aber die Ausgangssituation heute eine andere ist.

Ab Bewilligung des Antrages sollte eine Bauzeit von ca. 1 Jahr einzuhalten sein, so Herr Werner auf Nachfrage.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zuschuss aus Mitteln des Sportstättenförderprogramms im Rahmen des Konjunkturpakets II zu beantragen.

Die mit dem Nachtrag zur Verfügung gestellten Mittel bleiben bis zur Bewilligung des Antrages gesperrt.

Einstimmig empfohlen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

<b>3</b>	<b>Energetische Sanierung der Grundschule und Turnhalle in Zernien im Rahmen des Konjunkturpaketes II, Kostenermittlung</b>
	<b>31/257/2009</b>

**Sachverhalt:**

Sollte der für den Turnhallenneubau an der Grundschule in Hitzacker (Elbe) beantragte Zuschuss (siehe Vorlage 31/254/2009, dort besonders die Anmerkung) bewilligt werden, stehen ca. 800.000 € aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung.

Sinnvollerweise sollte diese Summe nicht gestückelt werden, sondern ein ganzes Projekt in Angriff genommen werden.

Von allen Grundschulen im Samtgemeindegebiet befinden sich die Grundschule und die Turnhalle in Zernien im schlechtesten baulichen Zustand. Die Verwaltung schlägt daher vor, die Kosten für eine energetische Sanierung schon jetzt ermitteln zu lassen, um zeitnah den entsprechenden Antrag im Rahmen des Konjunkturpakets II stellen zu können.

Die vor einigen Jahren vorgenommenen baulichen Maßnahmen an den Gebäuden waren nicht energetischer Art, berichtet die Verwaltung auf Nachfragen aus dem Ausschuss.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für eine energetische Sanierung der Grundschule und der Turnhalle in Zernien ermitteln zu lassen.

Einstimmig empfohlen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

<b>4</b>	<b>Positionspapier zur Schulentwicklungsplanung für Lüchow-Dannenberg; hier: Antrag der Gruppe SPD/GLW/UWG 11/250/2009</b>
----------	--

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Kenntnis genommen

<b>5</b>	<b>Fortfall der Hallenbenutzungsentgelte ab 1.1.2009; Antrag "Die Gruppe" vom 25.3.09 31/246/2009</b>
----------	---

Die Gruppe SPD/UWG und GLW stellt den Antrag die Hallennutzungsentgelte ab dem 01.01.2009 abzuschaffen. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 19.03.09 einen gleichlautenden Beschluss einstimmig gefasst.

SGBgm Meyer weist daraufhin, dass er gegen diesen Beschluss Einspruch einlegen bzw. der Kommunalaufsicht berichten müsste, da aufgrund der bestehenden Zielvereinbarung mit dem Land bereits Bedarfszuweisungen geflossen sind und daher Regressansprüche seitens des Landes zu befürchten sind. Das Innenministerium, Herr Marek, hat noch am 23.03.09 bestätigt, dass das Land Niedersachsen auf Einhaltung der Zielvereinbarung besteht.

Daher wurde seitens der Verwaltung ein Beschlussvorschlag formuliert, dass zunächst geklärt werden muss, inwieweit sich der Verzicht auf die Hallennutzungsentgelte auf die geschlossene Zielvereinbarung auswirken wird.

Rh Hanke ist der Auffassung, dass zu diesem Thema ausreichend diskutiert wurde. Zudem steht die Aussage des Innenministers, dass die Erhebung von Hallenbenutzungsentgelten einer Förderung von Hallenneubauten oder –sanierungen entgegensteht.

SGBgm Meyer teilt grds. die Auffassung der Gruppe, dass diese Gebühren nicht mehr erhoben werden sollten, dies aber aufgrund der geltenden Vertragssituation mit dem Land zZ nicht einseitig aufgehoben werden kann. In den kommenden Wochen wurde seitens des Landkreises ein Gespräch mit dem Innenministerium zu diesem Thema in Aussicht gestellt. Er wird bei einem positiven Beschluss seitens des Rates aus genannten Gründen gem. § 65 NGO einen Bericht zur Sachlage an die Kommunalaufsicht geben.

Da die Abschaffung der Entgelte auch im Interesse des Landkreises liegt, hofft er auf ein positives Signal aus Hannover.

Einsparvorschläge seitens der Verwaltung bei Einstellung der Erhebung der Hallennutzungsentgelte liegen nicht vor. Grob geschätzt sind nach Abzug aller Aufwendungen 12.000 € im Haushalt einzusparen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig folgenden

**Beschlussvorschlag:**

**Die Hallennutzungsentgelte werden ab dem 01.01.2009 abgeschafft.**

Geändert empfohlen

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

<b>6</b>	<b>Berichte gemäß § 5 der Geschäftsordnung</b>
----------	--

<b>6.1</b>	<b>Offene Ganztagschulen</b>
------------	------------------------------

1. Samtgemeinderätin Steckelberg berichtet, dass die Grundschulen Dannenberg, Hitzacker und Neu Darchau ab Schuljahr 2009/2010 mit dem offenen Ganztagsbetrieb beginnen. Da seitens des Landes keine finanziellen Hilfen erfolgen, werden die im Haushalt 2009 bereitgestellten Mittel für den Ganztagsbetrieb in Anspruch genommen werden.

**7 Anfragen gemäß § 5 der Geschäftsordnung**

Keine.

**8 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vorsitzender Schwidder schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.

Vorsitzender

Samtgemeindebürgermeister

Protokollführerin